

Verschiedene Informationen

Unvergessliche, schöne Stunden am 30. Eidg. Jodlerfest 23.- 25. Juni in Brig 2017

Der Jodlerklub Röthenbach hatte sich nach der letztjährigen Teilnahme am Kant. Jodlerfest in Steffisburg mit klarer Mehrheit entschieden auch in Brig dabei zu sein. Und zwar mit dem Wettlied s'Plange von Theres Aeberhard-Häusler. Gut vorbereitet genossen wir Röthenbachjodler das Vortragen des Festliedes um sechs Minuten nach acht Uhr am Samstagabend. Der Spannungsaufbau mit der abgestimmten Gestaltung ist uns recht gut gelungen. So durften wir mit sehr grosser Freude am Sonntagvormittag die Note 1 (sehr gut) ernten. Doch konnten wir uns nicht auf den Gartenstühlen ausruhen, denn der zweite Höhepunkt vom Ausflug nach Brig stand bevor: die Teilnahme am grossen Festumzug! Mit sehr grossem Eifer und lobenswerter Teamarbeit bauten wir am Sonntagvormittag den Chuderhüsiturm auf den Lastwagen auf. Um 14.00 Uhr war der Start angesagt. Mit Jodelgesang und Örgelmusik verwöhnten wir die grosse Menschenschar. Hinter dem Lastwagen marschierte unser Jodlernachwuchs, ein Teil des Chinderchörlis Röthenbach, und verteilte Werbeflyer von der



Gemeinde Röthenbach und Kamblyguetzi. Unser Umzugstitel „Jodlerhöck uf em Chuderhüsiturm“ kam sehr gut an. Die unzähligen strahlenden Gesichter und der lobende Applaus löste in uns ein unbeschreiblich schönes Gefühl aus. Das war ein schöner Lohn für die vielen Stunden Arbeit und den grossen Aufwand. Die Reise nach Brig hat sich in allen Teilen gelohnt. Die warmen Nächte umrahmt mit vielen Jodeltönen von Herzen, das war unbeschreiblich schön. Wir Röthenbachjodler möchten allen von ganzem Herzen danken, die zum Gelingen unseres Erfolges beim Singen wie auch zur Teilnahme am Festumzug beigetragen haben.

Präsident JK Röthenbach
Edwin Leuenberger

Jodlerfescht Brig

Am Fritig, am 23. Juni bi ni scho am Morge gäge Brig gfare. Wiu d'Vorträg uf em Auphornplatz scho churz nach em Mittag agfange hii, isch ds Programm bi üs Auphornbläser haut scho früech los gange. Am Fritig ha ni zwee Konzärtblöck müesse juriere. Ir Nacht druf ha ni, bis am haubi drü, vierzäh Brichte gschribe. Ir Regu schribe mir Auphornjurore üser Brichte diräkt am Fescht, so dass d'Auphornbläserinne u Bläser ihrer Rückmäudige müglechscht gly nach em Jodlerfescht scho grad hii.

Miner Ufritte si ersch am Samschtig cho. Zersch bi ni mit em Einzuvortrag dranne gsy. Es Stück vom Hans-Jürg Sommer „Dr Schwängimatter“ ha ni gschiut, drnah mit mine Quartettkollege üses Feschtstück „Kilbi-Sonntag“ u zum Dessär no mit dr Ämmitalische Auphornbläser Vereinigung „Luzern 2008“.

Nach e me witere Konzärtblock, im nid klimatisierte Jurihüsli, si mer no chly uf d'Gasse vo Brig. Näbem Plagiere u em Zuelose vo de spontane Vorträg, hii mer du im Quartett o no ds iinte oder angere Stück gschiut.

Gäge Morge ane si mir du no chly ga ablige (früecher het me das öppe aube la sy!!).

Nach e me gmüetleche Zänehöckle, hii mer öppis nam Mittag, dr Hiiwäg über d' Grimsu unger d' Reder gno.



v. l. n. r.: Walter Bachmann, Martin Christen, Roland Lüthi, Fritz Mosimann

Martin Christen